

Übungsbogen für die Sachkundeprüfung nach §34a GewO für Wach und Sicherheitsgewerbe.

Erklärung der Nutzung:

Die Aufgabenblätter können frei beschrieben werden, Wichtig ist nur das Lösungsblatt.

Hier sollten alle Antworten übertragen werden. Nur das Lösungsblatt wird bewertet.

Antworten die nicht übertragen wurden, werden mit 0 Punkten gewertet, auch wenn die Prüfungsnummer (Buchstab) fehlt!

Daher übertragen sie ihre Antworten sehr Sorgsam. Nicht vergessen: "es können nur max. 2 Antworten, je Frage, Richtig sein"!

Das Lösungsblatt kann gerne bei mir Persönlich, als Scann oder als PDF gegeben werden.

Auf der Webseite, befindet sich auch die Möglichkeit, zum einsenden der Lösungsblätter.

Die Antwort mit dem Ergebnis erhalten sie auf Wunsch per Mail oder persönlich.

In der Prüfung stehen ihnen 120 Minuten zur Verfügung, Sie sollten sich im Test an diese Zeit annähern. Später in der Prüfung haben sie dann auch eine Besseres Zeitgefühl.

Bitte Tragen sie hier ihren Namen und um welche Prüfung es sich handelt (z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...) und ihre Wunsch Email ein, gerne sende ich das Ergebnis auch über WhatsApp.

Damit ich ihnen schnell ihr Ergebnis zukommen lassen kann.

Eigentum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

Für Unternehmen:

Sollten Sie Interesse an einer für Ihre Firma erstellte Prüfung haben, so schreiben Sie mich einfach an.

Es sind Prüfungen im Pool, die nicht öffentlich sind und so für Ihr Unternehmen genutzt werden können.

Das erstellen ist absolut Kostenfrei, nur für das Auswerten wird eine Bearbeitungspauschale erhoben.

Meine Kontaktdaten sind:

DozentRichter@mein.gmx

www.SecurityRichter.de

Prüfungsbogen:

X

Sachkunde Prüfung Übungsbogen: **X**

Stand 2018 - 2023

Achtung! Ich gebe keine Lösungen raus. Das bekommen Sie in der Prüfung auch nicht.

I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Bitte übertragen sie ihre Antworten Sorgsam!
In der Richtigen Prüfung werden diese Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Richtige Antwort:	X
Falsche Antwort:	X
Antwort vergessen:	
Gesamte Aufgabe Richtig:	99
Gesamte Aufgabe falsch:	99

III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Über eine positive Google-Bewertung für Security Consulting - Mario Richter würde ich mich sehr freuen
Vielen Dank und viel Erfolg

IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Name der Prüfung:
z.B. A, B, C, ..., X, Y, Z, Ä, ...

➔

Nicht vergessen!

VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name: Musterman, Max

Bitte die Emailadresse nicht vergessen, damit die Antwort versendet werden kann!

musterman@max.de

www.SecurityRichter.de | Lösungsplatt! | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! | Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit! | Eigentum von www.SecurityRichter.de / Kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit! | Sachkunde §34a GewO | X



Consulting

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

1	Sicherheitsdienstleister besitzen als private Einrichtungen keine hoheitlichen Befugnisse. Auf welche Rechte dürfen Sicherheitsmitarbeiter bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben zurückgreifen?
A	Sie können Rechte nutzen, die jedermann zustehen, sowie hoheitliche Rechte, solange sie dabei keine strafbaren Handlungen begehen.
B	Es dürfen gegenüber Dritter nur Rechte eigenverantwortlich ausgeübt werden, die jedermann im Falle einer Selbsthilfe, einer Notwehr oder eines Notstandes zustehen.
C	Sie dürfen die ihnen vom jeweiligen Auftraggeber vertraglich übertragenen Selbsthilferechte ausüben.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
2	Gemäß der deutschen Verfassung ist der „Staat“...
A	... ein Gebilde, das von einer Monarchie geführt wird.
B	... ein Gebilde, das sich aus Staatsvolk, Staatsgebiet und Staatsgewalt zusammensetzt.
C	... ein Gebilde, das ausschließlich durch ein bestimmtes Territorium gekennzeichnet ist.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
3	Müssen private Sicherheitsdienste gesetzliche Zuständigkeiten staatlicher Einrichtungen beachten?
A	Es sind die gesetzlichen Zuständigkeiten der Polizei und anderer Sicherheits-, Ordnungs- bzw. Polizeibehörden zu beachten.
B	Es brauchen keine gesetzlichen Zuständigkeiten beachtet werden, da private Sicherheitsdienste die öffentliche Ordnung und Sicherheit unterstützen.
C	Gesetzlichen Zuständigkeiten können im Bedarfsfall in Regionen mit besonderen Gefährdungslagen zwischen den Behörden und den Sicherheitsdiensten abgestimmt werden.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
4	Das Bundesverfassungsgericht hat festgestellt, dass in der freiheitlichen Demokratie die Würde des Menschen der oberste Wert und somit unantastbar ist. Das heißt...
A	... alle staatliche Gewalt (die öffentliche Hand) muss dem Menschen eine möglichst weit gehende Entfaltung seiner Persönlichkeit sichern.
B	... die Würde des Menschen ist zwar grundsätzlich unantastbar, kann aber dennoch zur Durchsetzung politischer Interessen eingeschränkt werden.
C	... die Würde des Menschen wird nicht vom Staat verliehen, sondern wird als vorgegebenes, angeborenes Recht des Menschen verstanden.
copyright by: www.SecurityRichter.de	

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

4 Sachkunde Prüfung Übungsbogen: **X**

II. Gewerberecht

5	Wer muss gemäß § 34a Gewerbeordnung eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Unterrichtung besitzen, um im Bewachungsgewerbe arbeiten zu dürfen?
A	Der Sicherheitsdienstleister, der das Bewachungsgewerbe ausüben will (Gewerbetreibende) und Personen, die mit der Durchführung von Bewachungsaufgaben beschäftigt werden sollen.
B	Nur der Sicherheitsdienstleister (Gewerbetreibende).
C	Nur der Sicherheitsmitarbeiter.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
6	Sicherheitsmitarbeiter dürfen bei der Durchführung von Kontrollgängen im öffentlichen Verkehrsraum oder in Hausrechtsbereichen mit tatsächlich öffentlichem Verkehr...
A	... nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden eine Hieb- oder Reizstoffsprühgerät (CS-Gas) führen und sind verpflichtet, jeden Gebrauch dieser Waffe unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle und dem Gewerbetreibenden anzuzeigen.
B	... generell keine Waffen (Hieb-/Stoßwaffen, Reizstoffsprühgeräte) führen.
C	... je nach Gefährdung bzw. eigenem Ermessen geeignete Hieb- und Stoßwaffen führen.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
7	Zu einem Kaufhaus gehört eine eigene Sicherheitsabteilung, die für den Eigentumsschutz zuständig ist. Müssen die hier angestellten Kaufhausdetektive die Sachkundeprüfung gemäß § 34a Gewerbeordnung in Verbindung mit der Bewachungsverordnung ablegen?
A	Ja, weil § 34a Gewerbeordnung bestimmt, dass für die Ausübung der Tätigkeit „Schutz vor Ladendieben“ eine Sachkundeprüfung vor einer Industrie- und Handelskammer erfolgreich abzulegen ist.
B	Nein, weil §34a Gewerbeordnung nur für Sicherheitsmitarbeiter gilt, die von einem Bewachungsgewerbetreibenden als Kaufhausdetektiv eingesetzt werden.
C	Ja, weil es rechtlich unerheblich ist, ob der Kaufhausdetektiv Angestellter eines Kaufhauses ist oder bei einem Sicherheitsdienstleister beschäftigt ist.
copyright by: www.SecurityRichter.de	
8	Wer gewerbsmäßig selbstständig Leben oder Eigentum fremder Personen bewachen will (Bewachungsgewerbe), benötigt...
A	... nur ein behördliches Führungszeugnis.
B	... eine behördliche Erlaubnis.
C	... lediglich eine formale Gewerbebeanmeldung.
copyright by: www.SecurityRichter.de	

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

III. Datenschutz

9	Welche Rechte hat der Betroffene gemäß DSGVO?
A	Er hat das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten.
B	Er hat das Recht auf Auskunft über gespeicherte Daten von Familienangehörigen ohne deren Zustimmung.
C	Er hat das Recht auf Benachrichtigung, wenn seine personenbezogenen Daten ohne seine Kenntnis erhoben werden.

10	Welche Aussagen zur Videoüberwachung sind gemäß DSGVO richtig?
A	Die DSGVO nennt die Voraussetzungen für die Videoüberwachung von Personen, die sich in öffentlich zugänglichen Räumen aufhalten.
B	Die DSGVO erlaubt die Videoüberwachung nur auf umfriedetem Betriebs Gelände zum Schutz vor Diebstahl.
C	Die DSGVO gestattet die Videoaufzeichnung soweit dies zur Verfolgung von Straftaten erforderlich ist.
D	Die DSGVO schreibt vor, dass im Eingangsbereich eines Kaufhauses stets auf die Videoüberwachung hingewiesen werden muss, z.B. durch ein Schild.

11	Was sind personenbezogene Daten gemäß DSGVO?
A	Anonymisierte Angaben über eine natürliche Person.
B	Vermögens- und Einkommensverhältnisse einer natürlicher Person.
C	Pseudonymisierte Angaben über eine natürliche Person.
D	Name, Vorname, Personalausweisnummer einer natürlichen Person.

12	Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen einem "Datensicherungsschrank" und einem "Wertschrank"?
A	Ein Datensicherungsschrank schützt vor Feuer
B	Ein Datensicherungsschrank schützt vor elektromagnetischer Strahlung
C	Ein Wertschrank schützt vor Wegnahme
D	Ein Wertschrank schützt vor Wasserschäden

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

IV. Bürgerliches Recht

13	Prüfen Sie die Richtigkeit der nachstehenden Aussagen. Das Eigentum ...
A	... wird durch das Grundgesetz als Grundrecht garantiert.
B	... ist die tatsächliche Verfügungsgewalt über einen Gegenstand.
C	... kann durch gesetzliche Bestimmungen eingeschränkt werden.
D	... kann nicht im Rahmen der Notwehr verteidigt werden.

14	Ein Lieferant beschädigt aus Unachtsamkeit ein anderes Fahrzeug. Ist der Lieferant schadensersatzpflichtig?
A	Er ist nicht schadensersatzpflichtig, weil eine straflose fahrlässige Sachbeschädigung nach § 303 StGB vorliegt.
B	Er ist schadensersatzpflichtig, weil er nach § 823 BGB fahrlässig und ohne Rechtfertigungsgrund fremdes Eigentum beschädigt hat.
C	Er ist nur dann schadensersatzpflichtig, wenn er nach § 823 BGB fremdes Eigentum vorsätzlich und widerrechtlich beschädigt.

15	Welche der unten stehenden Aussagen zum Privatrecht ist (sind) richtig?
A	Ist alles, was ich privat machen kann.
B	Kann nicht eingeschränkt werden.
C	Regelt die Rechtsbeziehungen zwischen Bürgern und Staat.
D	Regelt die Rechtsbeziehungen zwischen den Bürgern, die sich gleichberechtigt (mit gleichen Rechten ausgestattet) gegenüber stehen.

16	Ein Angriff im Sinne der Notwehr muss „gegenwärtig“ sein. Dies bedeutet, dass ...
A	... der Angriff irgendwann bevorsteht.
B	... der Angriff unmittelbar bevorsteht.
C	... der Angriff gerade stattfindet oder anhält.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

www.SecurityRichter.de | Lösung bitte auf das Lösungsplattl | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! | Sachkunde §34a GewO

17	Was versteht man unter verbotener Eigenmacht?	
A	Wer dem Besitzer ohne dessen Willen den Besitz entzieht oder ihn im Besitze stört, handelt widerrechtlich, sofern nicht durch Gesetz sein Handeln gestattet ist.	
B	Verbotene Eigenmacht liegt z.B. vor, wenn der Sicherheitsmitarbeiter dem auf frischer Tat betroffenen Dieb die Beute abnimmt.	
C	Verbotene Eigenmacht liegt z.B. vor, wenn ein Obdachloser ohne Erlaubnis sein Nachtlager in einem Lager aufschlägt.	

18	Welche der nachstehenden Rechtfertigungsgründe sind im BGB verankert?	
A	Vorläufige Festnahme	
B	Rechtfertigender Notstand	
C	Erlaubte Selbsthilfe	
D	Verteidigungsnotstand	

19	Die Selbsthilfe nach § 229 BGB	
A	... darf nicht weiter gehen, als zur Abwendung der Gefahr erforderlich ist.	
B	... verpflichtet zum Schadensersatz, wenn sie irrtümlich ausgeübt wurde.	
C	... ist auch erlaubt, wenn die Polizei in der Nähe ist und eingreifen könnte, ohne dass bis zum Tätigwerden der Polizei die Verwirklichung des Anspruchs vereitelt oder wesentlich erschwert würde.	
D	... Gestattet dem Handelnden, eine dem Verpflichteten weggenommene Sache privat aufzubewahren.	

20	Welche Beziehungen regelt das Privatrecht?	
A	Es regelt die rechtlichen Beziehungen der Menschen untereinander und legt fest, welche Freiheiten, Rechte und Pflichten die Menschen im Verhältnis zueinander haben.	
B	Es regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.	
C	Es regelt die strafrechtliche Beziehung zwischen Täter und Opfer.	

21	Die §§ 90 und 90a BGB tätigen Aussagen zu Sachen und Tieren. Welche der nachstehenden Meinungen treffen auf den Begriff zu?	
A	Sachen sind körperliche Gegenstände.	
B	Waschbären, Hunde und Katzen sind Sachen.	
C	Auf Tiere sind die für Sachen geltenden Vorschriften entsprechend anzuwenden.	

22	Zu den Notrechten bzw. Jedermannsrechten, die der Sicherheitsmitarbeiter im Dienst zur Anwendung bringen kann, zählen ...	
A	... die Notwehr gemäß § 32 StGB/ § 227 BGB.	
B	... das Hausrecht gemäß Artikel 13 und 14 GG und § 903 BGB.	
C	... die erlaubte Selbsthilfe gemäß § 229 BGB.	
D	... das Recht auf Freiheit gemäß Artikel 2 GG.	

23	In welcher Situation darf sich der Besitzer mit Gewalt erwehren (Selbsthilfe des Besitzers)?	
A	Bei einem Angriff auf Leib und Leben.	
B	Wenn der Besitzer eine Person ertappt, die ihm gerade gegen seinen Willen eine bewegliche Sache wegnehmen will.	
C	Bei einer Notstandssituation.	

24	Welche Aussage(n) zur Notwehr ist (sind) zutreffen?	
A	Rechtswidrig ist jeder Angriff auf fremde Rechtsgüter, wenn der Angriff ohne Rechtfertigungsgrund erfolgt.	
B	Der Angreifer muss schuldhaft handeln. Deshalb ist eine Verteidigungshandlung gegen Kinder unter 14 Jahren nicht zulässig.	
C	Ein Angriff ist auch dann gegenwärtig, wenn er unmittelbar bevorsteht, also wenn zum Beispiel der Angreifer zum Schlag ausholt.	
D	Die Verteidigungshandlung kann in beliebiger Weise erfolgen. Entscheidend ist einzig der Erfolg der Verteidigungshandlung.	

Sachkunde §34a GewO | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! | Lösung bitte auf das Lösungsplatt | www.SecurityRichter.de

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

V. Strafe und Verfahrensrecht

25 Welche Aussagen zum Diebstahl gemäß § 242 StGB und zur Unterschlagung § 246 StGB sind richtig?

A	Diebstahl und Unterschlagung sind beides Eigentumsdelikte. Aber sie unterscheiden sich in der Ausführung der Tat.	
B	Beim Diebstahl ist der Versuch strafbar, bei der Unterschlagung nicht.	
C	Beim Diebstahl und bei der Unterschlagung handelt es sich bei den Tatobjekten um fremde bewegliche Sachen.	
D	Diebstahl ist ein Officialdelikt, Unterschlagung ein Antragsdelikt.	

26 Was ist die Notwehr gemäß § 32 StGB?

A	ein Selbsthilferecht	
B	ein Schuldausschließungsgrund	
C	ein Rechtfertigungsgrund	
D	ein Entschuldigungsgrund	

27 Bei der Notwehr gemäß § 32 StGB muss der Angriff gegenwärtig sein. Ein gegenwärtiger Angriff liegt vor, wenn das Verhalten des Täters unmittelbar in eine Rechtsgutverletzung umschlagen kann. Wann ist der Angriff gegenwärtig?

A	Wenn der Täter zur Schusswaffe greift.	
B	Wenn der Täter sich eine Waffe kauft, um später einen Raub zu begehen.	
C	Wenn der Täter mit dem Diebesgut flüchtet und vom Ladendetektiv verfolgt wird.	

28 Welche Aussagen zur vorläufigen Festnahme gemäß § 127 Abs. 1 StPO sind richtig?

A	Sie ist ein Rechtfertigungsgrund und darf auch von Privatpersonen vorgenommen werden.	
B	Sie darf auch bei schuldunfähigen Kindern unter 14 Jahren vorgenommen werden.	
C	Sie setzt unter anderem voraus, dass eine verfolgbare Straftat begangen wurde, z.B. ein versuchter Diebstahl gemäß § 242 StGB.	

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplatt
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

29 Welche Aussagen zur Beleidigung gemäß § 185 StGB sind richtig?

A	Eine Beleidigung liegt vor, wenn der Täter vorsätzlich und rechtswidrig die Ehre eines anderen verletzt.	
B	Die Beleidigung ist ein Antragsdelikt.	
C	Bei der Beleidigung macht sich der Täter auch dann strafbar, wenn er fahrlässig handelt.	
D	Bei der Beleidigung ist der Versuch strafbar.	

30 Unter welchen Voraussetzungen ist eine Person zur Hilfeleistung gemäß § 323c StGB verpflichtet?

A	Die Pflicht zur Hilfeleistung besteht, wenn ein Unglücksfall eintritt und sich Menschen in Not befinden.	
B	Wenn die Hilfeleistung erforderlich ist und den Umständen nach zumutbar ist.	
C	Eine Verpflichtung zur Hilfeleistung ist nur dann gegeben, wenn eine Garantstellung vorliegt.	

31 Welche Aussagen zur Freiheitsberaubung gemäß § 239 Abs. 1 StGB sind richtig?

A	Sie kann vorsätzlich oder fahrlässig begangen werden.	
B	Sie schützt das Selbstbestimmungsrecht einer Person in Bezug auf ihren Aufenthaltsort.	
C	Auch der Versuch einer Freiheitsberaubung ist strafbar.	

32 O wird von T, der mit einem Messer bewaffnet ist, angegriffen. O entreißt dem unbeteiligten U den Gehstock, um damit den Angriff des T abzuwehren. Die Verteidigungshandlung ist erforderlich und geboten. Welche Aussagen sind gemäß StGB richtig?

A	Die Notwehrhandlung darf sich nur gegen den Angreifer richten. Eingriffe in die Rechtsgüter unbeteiligter Dritter werden durch die Notwehr nicht gedeckt.	
B	Die Wegnahme des Gehstocks ist im Sinne des rechtfertigenden Notstandes gerechtfertigt. O will den Gehstock einsetzen, um eine Gefahr eines Körperschadens durch Messerstiche zu verhindern	
C	Die Notwehr erlaubt die Wegnahme des Gehstockes. Denn nur so kann O sein Leben und seine körperliche Unversehrtheit gegen T verteidigen.	

Antworten bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

33	Was sind gemäß StGB echte Unterlassungsdelikte?
A	das Nichtanzeige geplanter Straftaten
B	eine Amtsanmaßung
C	Die unterlassene Hilfeleistung
D	Begünstigung
E	sein Haustier nicht füttern, wie z.B. ein Waschbär

34	Ein angetrunkener Gast schlägt mit einer Flasche einer anderen Person mehrfach auf den Kopf. Das Opfer verliert auf dem linken Auge das Sehvermögen. Welche Aussage zu diesem Fall ist richtig?
A	Der Gast hat sich wegen einer vorsätzlichen Körperverletzung (§ 223 StGB) strafbar gemacht.
B	Der Gast hat sich wegen einer schweren Körperverletzung (§§ 223, 226 StGB) strafbar gemacht.
C	Der Gast hat sich wegen einer gefährlichen Körperverletzung (§§ 223, 224 StGB) strafbar gemacht.
D	Der Gast hat sich wegen einer fahrlässigen Körperverletzung (§§ 223, 229 StGB) strafbar gemacht.

35	Türsteher T beobachtet auf einem Diskotheken-Parkplatz den stark angetrunkenen Gast G, der offensichtlich mit seinem Pkw wegfahren will. T nimmt G den Autoschlüssel ab, um zu verhindern, dass dieser betrunken wegfährt. T übergibt den Autoschlüssel der Polizei. G will T wegen Nötigung anzeigen. Welche Aussagen zum Verhalten des T sind gemäß StGB richtig?
A	T hat unbefugt in das Eigentum des G eingegriffen.
B	T hat im Sinne des rechtfertigenden Notstandes gehandelt.
C	T brauchte nicht einschreiten, weil G für sein Tun selbst verantwortlich ist.
D	T hat angemessen gehandelt, um die Trunkenheitsfahrt zu verhindern.

36	Welche Aussagen zur Interessenabwägung im Sinne des rechtfertigenden Notstandes gemäß StGB sind richtig?
A	Bei der Interessenabwägung ist das allgemeine Rangverhältnis der Rechtsgüter zu beachten, z.B. Leben vor Leib.
B	Gegen eine angemessene Rettungshandlung ist Notwehr zulässig.
C	Entscheidend ist die konkrete Lebenssituation, z.B. Intensität und Umfang des drohenden Schadens.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

VI. Unfallverhütungsvorschriften

37	Das Thema Objekteinweisung spielt bei Sicherheitstätigkeiten eine große Rolle. Was ist hierbei zu beachten?
A	Die Einweisungen sind zu den Zeiten vorzunehmen, an denen die Tätigkeiten des Sicherheitsmitarbeiters ausgeübt werden.
B	Es ist dafür Sorge zu tragen, dass der Sicherheitsmitarbeiter in das jeweilige Objekt und die spezifischen Gefahren eingewiesen wird
C	Die Einweisung muss mindestens eine Woche betragen, um das Objekt genau kennen zu lernen.
D	Wenn der Sicherheitsmitarbeiter in ein ähnliches Objekt in einer anderen Stadt bereits eingewiesen worden ist, ist keine erneute Einweisung erforderlich.

38	Die DGUV23, Wach- und Sicherheitsdienste, verlangt, dass der Unternehmer dafür zu sorgen hat, dass Schusswaffen mindestens einmal jährlich durch Sachkundige auf Handhabungssicherheit überprüft werden. Wer ist zur Prüfung der Handhabungssicherheit befugt?
A	Sachkundiger ist, wer aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung ausreichende Kenntnisse über die jeweiligen Schusswaffen hat.
B	Als Sachkundiger kommt nur ein Büchsenmacher in Frage.
C	Jeder, der nach dem Waffengesetz die Sachkundeprüfung abgelegt hat, ist Sachkundiger und darf die Schusswaffen auf Handhabungssicherheit prüfen.

39	Was haben die Sicherheitsmitarbeiter in Bezug auf Flucht- und Rettungswege im Objekt zu beachten bzw. zu überprüfen?
A	Flucht- und Rettungswege müssen deutlich gekennzeichnet und ohne Hilfsmittel von innen leicht zu öffnen sein.
B	Die Fluchttüren sind Sache des Betreibers der Anlage und sollten wegen Diebstahlgefahr verschlossen sein.
C	Flucht- und Rettungswege müssen nur in großen Kaufhäusern mit einer Sicherheitsbeleuchtung ausgestattet sein.
D	Es genügt, wenn Flucht- und Rettungswege im Flucht- und Rettungsplan eingetragen sind. Eine besondere Kennzeichnung ist nicht erforderlich.
E	Fluchtwege müssen den im Gefährdungsbereich befindlichen Personen ermöglichen, aus eigener Kraft und ohne fremde Hilfe den Gefährdungsbereich zu verlassen.

40	Wer ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für das Bewachungsgewerbe?
A	Verwaltungs- Berufsgenossenschaft
B	Feuerwehr- Unfallkasse
C	Landesunfallkasse
D	Bundesagentur für Arbeit

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

41	Die DGUV 1(Grundsätze der Prävention) verpflichtet den Unternehmer zur Aufzeichnung von Erste- Hilfe-Leistungen. Überprüfen Sie hierzu die nachstehenden Aussagen auf ihre Richtigkeit und kreuzen Sie die richtige/richtigen an.
A	Jede Erste-Hilfe-Leistung muss aufgezeichnet und fünf Jahre lang aufbewahrt werden; die Dokumente müssen vertraulich behandelt werden.
B	Erste-Hilfe-Leistungen, die aufgrund von schweren Verletzungen erforderlich wurden, müssen aufgezeichnet und fünf Jahre lang aufbewahrt werden.
C	Jede Erste-Hilfe-Leistung muss aufgezeichnet und fünf Jahre lang aufbewahrt werden; dies gilt aber nur bei Erkrankungen, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen zur Folge haben.
42	Die DGUV23 (Wach- und Sicherungsdienste) schreibt vor, dass das Wach- und Sicherungspersonal in das jeweilige zu sichernde Objekt eingewiesen wird. Die Einweisungen sind zu den Zeiten vorzunehmen, zu denen die Tätigkeit des Wach- und Sicherungspersonals ausgeübt wird. Welche Begründung liegt hierfür vor?
A	Das Sicherungspersonal soll auch während der Nacht ausreichende Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten besitzen (veränderte Licht- und Sichtverhältnisse).
B	Das Sicherungspersonal soll so erfahren, zu welchen Zeiten es sich selbst versorgen muss oder die Kantine zur Einnahme von Mahlzeiten aufsuchen kann.
C	Das Sicherungspersonal soll Betriebsabläufe zu der Zeit kennen lernen, zu der es seinen Dienst verrichten soll.
43	Die „DGUV23“ bestimmt die Menge Alkohol, die vor Dienstbeginn bzw. während des Dienstes getrunken werden darf.
A	Zur Mahlzeit (Mittagspause) dürfen zwei Gläser Bier oder ein Glas Schnaps getrunken werden. Es darf aber der in der StVO genannte Pegel nicht überschritten werden.
B	Bei einer Geburtstags- oder Weihnachtsfeier darf während des Dienstes ein Glas Sekt getrunken werden, wenn es vom Geschäftsführer oder einem Prokuristen gestattet wird.
C	Bei Dienstbeginn muss absolute Nüchternheit gegeben sein und während des Dienstes darf auch kein Alkohol getrunken werden.
44	Wozu sollen Unfallverhütungsvorschriften beitragen?
A	Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
B	Schaffung von bequemen Arbeitsbedingungen.
C	Verhinderung von Arbeitsunfällen.
D	Sicherung von Betriebsmitteln vor Schäden.

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

45	Für den Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition gilt (gemäß § 28 WaffG)
A	Für den legalen Erwerb und die Ausübung der tatsächlichen Gewalt über eine Schusswaffe wird eine Waffenbesitzkarte benötigt.
B	Bewachungspersonal, das zur Dienstausbung Schusswaffen besitzen oder führen soll, sind der zuständigen Behörde zur Prüfung zu benennen.
C	Zum zugriffsbereiten Tragen einer Schusswaffe im öffentlichen Bereich wird grundsätzlich eine Waffenbesitzkarte benötigt.
46	Wann ist eine Schusswaffe schussbereit?
A	Nicht schussbereit ist eine Waffe, wenn sie in verschlossenen Behältnissen transportiert wird.
B	Die Waffe ist schussbereit, wenn sich Munition in ihr befindet, d. h. wenn sie geladen ist; auch wenn sie gesichert ist.
C	Schussbereit ist eine Waffe, sobald sie mit wenigen Handgriffen in Anschlag gebracht werden kann.
47	Wann benötigt jemand den ab dem 01.04.2003 eingeführten sogenannten „Kleinen Waffenschein“?
A	Jeder Sicherheitsmitarbeiter, der zur Dienstausbung einen Schlagstock (z.B. Tonfa) bei sich führt.
B	Zukünftig benötigt jeder Schiessbudenbetreiber auf Volksfesten und Schützenfesten einen „Kleinen Waffenschein“.
C	Jeder der eine so genannte Reizstoff-, Schreckschuss- oder Signalwaffe außerhalb der eigenen vier Wände bei sich trägt (führt).
48	Im Sinne des Waffengesetzes darf Umgang mit einer Waffe oder Munition haben wer ...
A	grundsätzlich das 18. Lebensjahr vollendet hat.
B	als jugendlicher im Rahmen eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses unter Aufsicht eines weisungsbefugten Waffenberechtigten mit Waffen oder Munition umgeht.
C	Mindestens zweimal überfallen bzw. ausgeraubt wurde.
D	Eine Laufbahnprüfung z. B. bei der Polizei erfolgreich abgelegt hat.
E	Einen Waschbär als Haustier hat.

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

VIII. Umgang mit Menschen

49	Weshalb sollten Sicherheitsmitarbeiter mit Menschen gut umgehen können?	
A	Um menschliches Erleben und Verhalten zu verstehen.	
B	Um psychische Probleme festzustellen und zu heilen.	
C	Um konstruktive Konfliktlösungen wirksam zu vermeiden.	
D	Um Konflikte zu deeskalieren und Gewalt zu vermeiden.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
50	Was motiviert die Menschen ein bestimmtes Verhalten zu zeigen?	
A	Die Motive eines Menschen entstehen aus seinem Verhalten.	
B	Das Verhalten eines Menschen hat nichts mit seinen Motiven zu tun.	
C	Die Motive für unser Verhalten entspringen unseren Bedürfnissen.	
D	Das Verhalten ist irrational und unabhängig von den Motiven.	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
51	Welche Bedürfnisse gelten nach der Bedürfnispyramide von "Abraham Maslow" als „absolute Grundbedürfnisse“ des Menschen?	
A	Soziale Bedürfnisse	
B	Bedürfnisse nach Anerkennung	
C	Physiologische Bedürfnisse	
D	Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
52	Eine Sicherheitskraft wird überraschend von einer aggressiven Person angegriffen. Welche Reaktion der Sicherheitskraft könnte aus Sicht der modernen Gehirnforschung daraufhin erfolgen?	
A	Sprachlosigkeit	
B	Rationales Denken	
C	Ruhe und Überblick	
D	Kampf- oder Fluchtreaktion	
copyright by: www.SecurityRichter.de		

53	Das sogenannte „Vier-Seiten-Modell“ von "Friedemann Schulz von Thun" ist ein Modell der Kommunikationspsychologie, mit dem eine Nachricht auf vier Ebenen beschrieben wird. Auf welcher Ebene bringt der Sender dem Empfänger seine Wertschätzung zum Ausdruck?	
A	Sachebene	
B	Beziehungsebene	
C	Appel-Ebene	
D	Selbstoffenbarung	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
54	Jeder Mensch hat Vorurteile. Sie dienen der Selbstsicherheit sowie der sozialen Orientierung. Andererseits führen sie zu vermeidbaren Fehlurteilen, Diskriminierung und Konflikten. Wie lassen sich negative Vorurteile vermeiden?	
A	Infragestellung eigener Sichtweisen	
B	Erziehung und Verallgemeinerung	
C	Übernahme von anderen Meinungen	
D	Kritikfähigkeit und Selbstreflexion	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
55	Wie bezeichnet man die körperlichen Erscheinungen, die wir im Gesicht eines Menschen beobachten können?	
A	Gestik	
B	Mimik	
C	Para-verbal	
D	Extra-verbal	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
56	Wie bezeichnet man die körperlichen Erscheinungen, die wir im Gesicht eines Menschen beobachten können?	
A	Gestik	
B	Lächeln	
C	Erröten	
D	Blass werden	
copyright by: www.SecurityRichter.de		
57	Welche Aussage zur Wirkungsweise von Dienstkleidung ist richtig?	
A	Dienstkleidung kann auf einzelne Bürger dominant und bedrohlich wirken.	
B	Dienstkleidung hat keine Wirkung auf den Umgang mit anderen Menschen.	
C	Dienstkleidung macht stets einen negativen Eindruck auf andere Menschen.	
D	Dienstkleidung kann bei einem wenig selbstbewussten Sicherheitsmitarbeiter dafür sorgen, dass er sich stärker fühlt.	
copyright by: www.SecurityRichter.de copyright by: www.SecurityRichter.de		

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

58	Mit welchem Fachbegriff bezeichnet man eine Situation, in welcher der Sicherheitsmitarbeiter das Alkoholverbot in einer Straßenbahn durchsetzen will, der Fahrgast hingegen sein Bier in der Bahn austrinken möchte?
A	Eskalation
B	Deeskalation
C	Streit
D	Konflikt
E	Frustration

59	Richten sich Aggressionen nicht gegen den Verursacher, weil dieser zu stark oder zu mächtig ist, sondern gegen „Schwächere“ oder gegen Sachen, so spricht man in der Psychologie von...?
A	Konflikteskalation
B	Radikalisierung
C	Gewaltverlagerung
D	Aggressionsverschiebung

60	Sicherheitskräfte setzen Ordnungsregeln durch und sorgen dadurch oftmals für Frustrationen. Was sollten Sicherheitskräfte verhindern damit frustrierte Menschen möglichst nicht aggressiv werden?
A	Sachlich bleiben
B	Blickkontakt
C	Abstand halten
D	Verbale Provokation
E	Sehr laut sprechen

61	Wodurch kann das Selbstwertgefühl eines Menschen negativ beeinträchtigt werden und ein Minderwertigkeitsgefühl entstehen?
A	Durch beruflichen Stress.
B	Durch häufige Erfolgserlebnisse.
C	Durch langjährige Krankheit.
D	Durch fehlende Erfolgserlebnisse.

62	Die Bewachung von Flüchtlingsunterkünften gilt als konfliktrträgliche Tätigkeit im Sicherheitsgewerbe. In welchem Bereich sind Konflikte hier besonders wahrscheinlich?
A	Religionsfragen
B	Moralvorstellungen
C	Generationenkonflikte
D	Wissenschaftsfragen

63	Interkulturelle Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen erfolgreich und angemessen zu interagieren. Was können Sicherheitskräfte tun, um ihre interkulturelle Kompetenz aufzubauen bzw. zu erweitern?
A	Den Menschen aus anderen Kulturen die deutschen Tugenden näherbringen.
B	Die Unterschiede erkennen und Anpassung an unsere höhere Kultur einfordern.
C	Die eigenen Vorurteile und Stereotypen bewusst und kritisch reflektieren.
D	Sich den Menschen aus anderen Kulturen annähern und diese akzeptieren.

64	Sie sind als Einsatzleiter bei einem Sicherheitsunternehmen und sollen wegen Fehlverhaltens eines Kollegen ein Mitarbeitergespräch führen. Welche Aussage zu einem solchen „Kritikgespräch“ ist richtig?
A	Beim Gespräch sollte immer ein Zeuge anwesend sein.
B	Höflichkeiten sollten weitgehend unterlassen werden.
C	Harte Kritik und Bestrafung des Mitarbeiters.
D	Es ist eine positive Gesprächsatmosphäre zu schaffen.

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplattl
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

65	Welche Bauteile gehören zu einer einbruchhemmenden Tür?	
A	Wabentürblatt	
B	Stahlzarge	
C	Mehrfachverriegelungen	
D	Buntbartschloss	

66	Was bewirkt die nachträgliche Montage von Sicherheitsfolien auf Glasflächen?	
A	Schutz vor Wärme und Schall	
B	Splitterschutz durch Bindung der Glassplitter	
C	Erhöhung der Widerstandszeiten	

67	Welche Schlüssel gehören zu einer Generalhauptschlüsselanlage?	
A	Obergruppenschlüssel	
B	Zentralhauptschlüssel	
C	Fahrradschlüssel	
D	Generalhauptschlüssel	
E	Zentralschlüssel	

68	Welche Aussagen zu Schließanlagen sind richtig?	
A	Sie erfüllen ausschließlich organisatorische Funktionen.	
B	Sie ordnen bestimmte Schlüsseln bestimmte Schließbereiche zu.	
C	Sie sind hierarchisch aufgebaut.	

Sachkunde §34a GewO | Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! | Lösung bitte auf das Lösungsplattl | www.SecurityRichter.de

69	Welche Funktion erfüllt die Scharfschalteneinrichtung bei einer Einbruchmeldeanlage?	
A	Überwachung der Einbruchmeldeanlage auf Sabotage und Störung.	
B	Automatisches Herunterfahren der Einbruchmeldeanlage bei Stromausfall.	
C	Kontrolliertes Ein- und Ausschalten der Einbruchmeldeanlage.	

70	Welche Aussagen zur Stromversorgung bei Gefahrenmeldeanlagen sind richtig?	
A	Gefahrenmeldeanlagen müssen über zwei voneinander unabhängige Energiequellen verfügen.	
B	Bei Ausfall der Stromversorgung müssen Gefahrenmeldeanlagen automatisch abgeschaltet werden, um Datenverluste zu vermeiden.	
C	Bei Ausfall der Stromversorgung müssen anlageneigene Batterien automatisch und unterbrechungsfrei die Gefahrenmeldeanlagen für eine bestimmte Zeit betriebsbereit halten.	

71	Wie sollte sich ein Sicherheitsmitarbeiter im Brandfall verhalten?	
A	Wichtige Unterlagen in Sicherheit bringen.	
B	Melden – retten – Brand bekämpfen.	
C	Melden – Brand bekämpfen – retten.	
D	Rettungskräfte einweisen.	

72	Warum ist Wasser als Löschmittel für Brände fester Stoffe geeignet?	
A	Weil es kühlend wirkt.	
B	Weil es erstickend wirkt.	
C	Weil es als Vollstrahl tief liegende Glutnester erreicht und freilegt.	

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!